

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	07.12.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Strategiekonzept Wissenschaftsstadt/ -standort Bielefeld

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

HBetA, 28.05.2015, TOP 2, 1461/2014-2020; Rat, 28.05.2015, TOP 6.2, 1461/2014-2020; HBetA, 04.02.2016, TOP 6, 2650/2014-2020, HWBA, 02.02.2017, TOP 6, 4207/2014-2020 Rat, 09.02.2017, TOP 7, 4207/2014-2020

Sachverhalt:

Zusammenfassung:

Der am 09.02.2017 im Rat der Stadt Bielefeld eingebrachte Abschlussbericht „Strategiekonzept Wissenschaftsstadt Bielefeld“ (DS-Nr. 4207/2014-2020) wurde zwischenzeitlich durch die Fachausschüsse beraten. Ein Teil der durch Oberbürgermeister Clausen angeschriebenen „externen Motoren“ haben ihre Aufgabe angenommen und Rückmeldungen zu einzelnen Maßnahmen gegeben. Hierbei haben sie die mögliche Umsetzbarkeit und eventuell schon eingeleitete Schritte in kurzen Rückmeldungen zusammengefasst. Für viele Handlungsfelder wurden schon mit dem Abschlussbericht mehrere Akteure als „Motoren“ definiert. Durch die Zusammenführung der Rückmeldungen von „Verwaltung“ und „Externen“ soll nun ein möglichst umfassendes Bild zum aktuellen Stand erfasst werden. Die Übersicht ist entsprechend der Maßnahmen des Abschlussberichts geordnet und fasst die Rückmeldungen kurz zusammen. Die Zusammenstellung der nun vorliegenden Rückmeldungen von „Verwaltung“ und „Externen“, die sich in einem ständigen Aktualisierungsprozess befindet, verdeutlicht, dass es im Interesse aller Beteiligten liegt, die Stadt Bielefeld weiterzuentwickeln und den Schritt in Richtung Wissenschaftsstadt zu gehen um Bielefeld als Wissenschaftsstandort regional und überregional weiter zu entwickeln und zu profilieren.

Zwischenbericht:

Nach der Beauftragung durch den Rat der Stadt Bielefeld im Frühjahr 2015, dem im August 2015 durchgeführten Auftaktworkshop und dem anschließenden Strategieprozess wurde am 13.12.2016 Oberbürgermeister Clausen der Abschlussbericht zum Strategiekonzept Wissenschaftsstadt Bielefeld im Rahmen der Sitzung des Steuerungskreises übergeben. Auf Bitte des Steuerungskreises brachte Oberbürgermeister Clausen am 09.02.2017 den Bericht im Rat der Stadt Bielefeld ein (DS-Nr. 4207/2014-2020). Die daraufhin beteiligten Fachausschüsse sollten möglichst bis zur Sommerpause 2017 ihre Beratungen zum Abschlussbericht abgeschlossen haben. Die „externen Motoren“ wurden durch den Oberbürgermeister angeschrieben und gebeten, die entsprechenden Handlungsempfehlungen auf die mögliche Umsetzbarkeit zu prüfen und eventuell schon eingeleitete Schritte in einer kurzen Rückmeldungen zusammenzufassen.

Für viele Handlungsfelder wurden schon mit dem Abschlussbericht mehrere Akteure als „Motoren“

definiert. Durch die Zusammenführung von „Verwaltung“ und „Externen“ soll nun ein möglichst umfassendes Bild zum aktuellen Stand erfasst werden. Die Ausschüsse des Bielefelder Rates haben ihre Beratungen abgeschlossen und einige „externe Motoren“ nahmen die Möglichkeit wahr, Rückmeldungen zu den Maßnahmen zu geben. Die Übersicht ist entsprechend der Maßnahmen des Abschlussberichts geordnet und fasst die Rückmeldungen kurz zusammen.

1.01 – Akademie(n) für Wissenschaftliche Weiterbildung (Prüfauftrag)

Die Fachhochschule Bielefeld baut ihr Weiterbildungsangebot kontinuierlich nach Benchmarking und Anforderungsanalysen im Sinne der Anforderung dieses Handlungsfeldes aus, wobei eine regionale Absprache noch nicht erfolgte. Mit Blick auf zunächst zu klärende interne Rahmenbedingungen, zu der es eine Rektoratsentscheidung geben wird, hat die Universität Bielefeld diesen Prüfauftrag zurückgestellt. Im Herbst 2017 soll im Rahmen des Campus OWL ein Austausch zu diesem Thema herbeigeführt werden. Die Universität wird hierzu im Juni 2018 berichten.

1.02 WJO-Rookies (Handlungsempfehlung)

Das Pilotprojekt „Rookiemitgliedschaft“ geht nach Auskunft der Wirtschaftsuni Ostwestfalen in die zweite Runde. Seit Juli 2017 lernen wieder neue junge Talente (darunter auch ein Flüchtling) für ein Jahr das Netzwerk der Wirtschaftsuni kennen. Aufgrund diverser Kooperationen (u.a. Studiefonds OWL, FHM) konnte die Zahl der Bewerbungen noch einmal gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Für das Projekt haben die Wirtschaftsuni Ostwestfalen im September 2017 den Bundespreis der Wirtschaftsuni Deutschland gewonnen. Mehrere Wirtschaftsuni Kreise bundesweit haben das Projekt übernommen oder werden es einführen.

1.03 Neu- und Umorientierung von Studienabbrechern und Studienabbrecherinnen sowie -zweiflern/-zweiflerinnen (Handlungsempfehlung)

Die Beratung bei Studienzweifeln und Abbrucherwägungen ist eine Daueraufgabe der Hochschulen. Für die Fälle einer aussichtslosen Studienperspektive und der dann folgenden Weitervermittlung wurde nach Auskunft der Universität bereits eine regionale Übereinkunft zwischen den Hochschulen und relevanten Institutionen und Gremien getroffen. Die Abstimmung wurde durch die Fachhochschule Bielefeld 2015/16 koordiniert. Eine Abstimmung auf kommunaler Ebene besteht somit. In einem Programm der Landesregierung konnten Mittel für das Campus-OWL-Projekt „Chancen bei Studienzweifeln“ erfolgreich eingeworben werden. Sowohl die Fachhochschule, als auch die Universität Bielefeld sehen die Handlungsempfehlung als umgesetzt an und betonen die bereits bestehende regionale Übereinkunft.

1.04 Bielefelder Personaloffensive (Prüfauftrag)

Die Universität Bielefeld ist in der Konzeptionsphase. Hinsichtlich der Karriereentwicklungsgespräche soll die Abstimmung mit der Universitätsgesellschaft erfolgen. Die Universität wird hierzu im Juni 2018 eine Statusmeldung geben.

1.05 Allgemeine Studienorientierung (Handlungsempfehlung)

Die Fachhochschule und Universität Bielefeld sehen das bereits laufende Handlungsfeld als Daueraufgabe der Hochschulen. Allgemeine Studienorientierung ist eine Daueraufgabe der Hochschulen. Ein Landesprojekt zur besonderen Förderung talentierter Schülerinnen („Talentscouting“) wurde über Campus OWL eingeworben. Als zusätzliche Maßnahme laufen die Programme „richtig einsteigen“, KAOA“ sowie das Projekt „Talentscouting“ bis Dezember 2020. Die Handlungsempfehlung ist umgesetzt.

1.06 Praxisintegrierte Bachelor- und weiterbildende Masterstudiengänge (Handlungsempfehlung)

Die Handlungsempfehlung „Praxisintegrierte Bachelor- und weiterbildende Masterstudiengänge“ wurde seitens der Fachhochschule Bielefeld bereits umgesetzt.

1.07 Digitale Transferplattform OWL (Prüfauftrag)

Die IHK arbeitet an der Umsetzung der Plattform. Die Hochschulen wurden angesprochen, die

relevanten Informationen über die Experten gesammelt und der jeweiligen Hochschulleitung zur internen Weiterleitung zur Verfügung gestellt. Zwischenzeitlich ist die Transferplattform online unter www.transferowl.de zu finden und wird den Bedürfnissen angepasst und intensiv bearbeitet.

1.08 Vernetzung von Studierenden der Universität Bielefeld mit regionalen Unternehmen (Prüfauftrag)

Die Universität Bielefeld meldet die Umsetzung der Maßnahme. Das Programm Studierende & Wirtschaft ist bereits seit dem Sommersemester 1992 ein fester Bestandteil des Fortbildungsangebots des Career Service der Universität Bielefeld. Es richtet sich an Studierende der Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften und bietet ihnen eine Qualifikation, die für Tätigkeiten in der Wirtschaft relevant sind.

In der Fakultät Wirtschaftswissenschaften wurde diese Maßnahme im WS 16/17 erfolgreich pilotiert. Die Fakultät plant, dieses Format für ihre Studierenden zu etablieren.

1.10 Organisationsrahmen für die Ansiedlung von Forschungs- und Entwicklungszentren auf dem Campus (Prüfauftrag)

Der Vertrag für die gemeinnützige Campus-Entwicklungsgesellschaft mbH wird aktuell zwischen den Gesellschafterinnen Universität, Fachhochschule, Stadt Bielefeld und IHK abgestimmt. Seitens der Universität Bielefeld soll im Juni 2018 hierzu eine Rückmeldung erfolgen.

Aufgrund der Empfehlung des Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses unterstützte der Rat der Stadt Bielefeld in seiner Sitzung am 06.07.2017 das Handlungsfeld und beauftragte den Oberbürgermeister, im Zusammenwirken mit den anderen Beteiligten die Umsetzung der Prüfaufträge, insbesondere die Ansiedlung einer medizinischen Fakultät in Bielefeld, zu begleiten (Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 4616/2014-2020).

1.11 Ansiedlung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen auf dem Campusgelände und der näheren Umgebung (Prüfungsempfehlung)

Der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss nahm am 06.07.2017 die Stellungnahme des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW zur Kenntnis. Das Wissenschaftsministerium unterstützt die Ansiedlung neuer Institute und betrachtet die außeruniversitären Forschungsinstitute als wichtigen Bestandteil der nordrhein-westfälischen Wissenslandschaft. Aufgrund der Empfehlung des Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses fasste der Rat am 06.07.2017 den Beschluss, die Handlungsempfehlung zur Ansiedlung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen auf dem Campusgelände und der näheren Umgebung zu unterstützen und forderte die Verwaltung auf, den in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan zur Verlängerung der Stadtbahnlinie 4 bis Herbst 2017 zur Rechtskraft zu bringen. Der Oberbürgermeister wurde beauftragt, im Zusammenwirken mit den anderen Beteiligten die Umsetzung der Handlungsempfehlung zu begleiten.

(Beratungsgrundlagen: Drucksachen 4615/2014-2020 und 5108/2014-2020). Die entsprechende Verwaltungsvorlage für die Erstaufstellung des planfeststellungsersetzenden Bebauungsplanes "Stadtbahn zum Campus Nord" wird dem Rat der Stadt Bielefeld in seiner Sitzung am 14.12.2017 zur Beschlussfassung vorliegen (Beratungsgrundlagen: Drucksachen 5653/2014-2020). Seitens der Fachhochschule Bielefeld wurde der Prüfauftrag 1.11 bislang noch nicht angegangen. Als frühestmöglicher Planungshorizont wird 2019 anvisiert. Die Universität sieht das Handlungsfeld als Daueraufgabe, die mit hoher Priorität vorangetrieben wird.

1.12 Identifikation und Weiterentwicklung von „Emerging Fields“ (relevanten „Trends“) und Hervorbringung von Impulse für die Region (Prüfauftrag)

Für die Identifikation und Weiterentwicklung von „Emerging Fields“ (relevante „Trends“) und Hervorbringung von Impulse für die Region liegt in der Fachhochschule ein hausinternes Benchmarking vor. Ein Treffen aller Beitragenden wurde noch nicht organisiert. Die Universität sieht das Handlungsfeld als Daueraufgabe, die im eigenen Interesse vorangetrieben wird.

1.13 Stärkung der medizinischen Ausbildung in Bielefeld (Prüfauftrag)

Zur Maßnahme „Stärkung der medizinischen Ausbildung in Bielefeld“ wurde dem Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss am 06.07.2017 die Stellungnahme des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW zur Kenntnisnahme

vorgelegt, wonach das noch vor der Landtagswahl NRW zuständige Ministerium den Gedanken einer Medizinischen Fakultät an der Universität Bielefeld kritisch bewertete und demzufolge den Gedanken der Mediziner Ausbildung in Bielefeld nicht unterstützte. Nach der Landtagswahl NRW wurde im Rahmen der Koalitionsverhandlungen die Unterstützung einer medizinischen Ausbildung in Bielefeld durch die Koalitionspartner vereinbart.

Der Rat der Stadt Bielefeld unterstützte in seiner Sitzung am 06.07.2017 aufgrund der Empfehlung des Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses die Stärkung der medizinischen Ausbildung in Bielefeld mit einer medizinischen Fakultät in Bielefeld. Gleichzeitig wurde der Oberbürgermeister beauftragt, im Zusammenwirken mit den anderen Beteiligten die Umsetzung der Prüfaufträge, insbesondere die Ansiedlung einer medizinischen Fakultät in Bielefeld, zu begleiten (Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 4616/2014-2020).

1.14 Gründungsförderung (Handlungsempfehlung)

Vor dem Hintergrund der Zielsetzung des Handlungsfelds haben sich die WEGE mbH und IHK OW zu Bielefeld als Initiatoren und Motoren definiert, um die Abstimmung und die Weiterentwicklung der Gründungsförderung in Bielefeld in Angriff zu nehmen. Zentral für den Austausch der strategischen und operativen Akteure der Gründungsunterstützung soll eine Arbeitsgemeinschaft sein, die aus Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen, der BGW, der Founders Foundation, der Geldinstitute und weiterer Partner wie z.B. dem Spitzencluster OWL GmbH zusammengesetzt sein soll.

Ein Abstimmungsgespräch zwischen IHK OW zu Bielefeld und WEGE mbH zur Initiative Wissenschaftsstandort Bielefeld und der lokalen Gründungsförderung hat stattgefunden. Hierbei wurde festgehalten, dass die Bielefelder Hochschulen die zentrale Triebfeder für eine Gründungsförderung im Kontext von Wissenschaft und Lehre sein müssen. In den Hochschulen soll mehr Kommunikation, Vernetzung und Angebote erzeugt werden, um Studierende stärker als bisher für das Thema Gründen zu motivieren, wobei auch zu klären ist, was die Hochschulen auf strategischer und operativer Ebene leisten können.

Da der Bau des Innovationszentrums Campus OWL voranschreitet, soll die Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft eng mit dem Prozess gekoppelt und Synergieeffekte genutzt werden. Das Innovationszentrum ist zukünftig ein zentraler Punkt für die räumliche Ansiedlung und Begleitung von Startups. Zwischenzeitlich fand ein Treffen der Gründungsförderungsakteure für das Innovationszentrum auf Einladung der BGW statt, bei dem alle Beteiligten ihre Mitwirkung zusagten. WEGE und IHK organisierten zwischenzeitlich ein Arbeitstreffen der Bielefelder Akteure, die für die Gründungsförderung zuständig sind. Auch die zukünftigen Aufgaben der geplanten Campus gGmbH werden in die Ausrichtung der Arbeitsgemeinschaft mit einbezogen.

1.15 Rütteltest 2.0 (Handlungsempfehlung)

Nach Auskunft der Wirtschaftsjuvenen Ostwestfalen wird auch der Rütteltest 2.0, mit dem Existenzgründer/innen oder „junge“ Gründer/innen die Möglichkeit geboten wird, ihre Ideen und Konzepte einem neutralen, und erfahrenen Gremium zu präsentieren, weiterhin angeboten.

1.16 Start-up Innovationslabore (Prüfauftrag)

Das Land NRW hat einen Förderaufruf zur Einrichtung sogenannter „Innovationslabore“ gestartet, worauf sich die vier Hochschulen OWL als Verbundprojekt beworben haben. Der gemeinsam über Campus OWL gestellte Antrag wurde bewilligt. Die Universität wird im Juni 2018 hierzu berichten.

2.01 Konzept zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Campus (Handlungsempfehlung)

Eine Campus-Arbeitsgruppe unter Beteiligung des AstA der Fachhochschule Bielefeld hat die Arbeit zum Handlungsfeld 2.01 „Konzept zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Campus“ aufgenommen. Die Universität Bielefeld wird hierzu in 2018 berichten.

2.03 Installationen für Fahrräder – Bereich UHG (Prüfauftrag)

Der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Bielefeld wurde in seiner Sitzung am 25.04.2017 unter dem Oberpunkt „Handlungsempfehlungen im Bereich Mobilität und Verkehr“ darüber informiert, dass die Radverkehrsführung und die Standorte der Abstellanlagen im Zusammenhang mit den Veränderungen des Haupteingangsbereichs des Universitätsgebäudes zu überprüfen und ggf. zu

modifizieren seien. (Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 4637/2014-2020). Seitens der Universität wird gemeldet, dass der entsprechende Vorgang zeitnah umgesetzt werden könne und die Baugenehmigung vorläge. Aufgrund der niedrigen Priorisierung in der Beschaffung wird eine Realisierung in 2017 nicht erfolgen. Seitens der Universität wird die Umsetzung der Maßnahme vor Beginn des Sommersemesters 2018 als Ziel beschrieben. Hierzu wird die Universität in 2018 berichten.

2.04 Flächen auf dem Campus für Inkubatoren – „Vor-Gründungsphase“ (Handlungsempfehlung)

Die Anerkennung des Flächenbedarfs im Rahmen der Neubauplanung der FH ist für die FH Bielefeld noch nicht erfolgt. Die Universität Bielefeld wird im Juni 2018 aus ihrer Sicht eine Statusmeldung zur Maßnahme geben.

2.05 Neubau für das Rechenzentrum der Universität (Prüfauftrag)

Im zweiten Bauabschnitt der Universität Bielefeld soll auch das neue Rechenzentrum realisiert werden. Eine Vorplanung wurde erstellt. Die Universität wird im Juni 2018 hierzu berichten.

2.06 Kita Campus Nord (Handlungsempfehlung)

Die FH-seitige Planungsphase zur Realisierung der „Kita Campus Nord“ hat begonnen. Die Realisierung ist nach Rückmeldung der Fachhochschule abhängig von der Nord-Erschließung und vom Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Stadtbahn zum Campus Nord“. Hier wird auf die Ausführungen zu Punkt 1.11 verwiesen.

Am 10.05.2017 wurde die Handlungsempfehlung durch den Jugendhilfeausschuss der Stadt Bielefeld begrüßt und der Rat gebeten, die Verwaltung aufzufordern, im Zusammenwirken mit den anderen Beteiligten, die Voraussetzungen dafür zu schaffen. (Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 4652/2014-2020).

2.07 Ausbau studentischen Wohnens (Handlungsempfehlung)

Die Bezirksvertretung Dornberg und der Stadtentwicklungsausschuss werden in ihren Sitzungen am 30.11.2017 bzw. 05.12.2017 über die Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/1/36.00 "Wohnquartier Grünewaldstraße" für das Gebiet südlich der Dürerstraße, westlich der Schloßhofstraße sowie östlich und nördlich der Bebauung entlang der Cranachstraße als Bebauungsplan der Innenentwicklung beraten. Bei der Umsetzung der Planung können insgesamt ca. 700 Wohneinheiten entstehen. Davon sind ca. 420 Wohneinheiten (60%) als Studentenwohnungen geplant. (Beratungsgrundlage: Drucksachenummer: 5709/2014-2020).

Das Studierendenwerk Bielefeld plant konkret den Neubau einer Wohnanlage mit ca. 60 Plätzen im Bereich der Werther Str. 150. Zu dieser Maßnahme läuft das Bebauungsplanverfahren. Interesse an einem Teil des Grundstücks der ehemals von der FH Bielefeld genutzten Fläche an der Kurt-Schumacher-Str. wurde signalisiert.

2.08 Erweiterung des Angebots für Freizeit- und Leistungssport (Prüfauftrag)

Die Abteilung Sport der Universität Bielefeld erarbeitete zur Erweiterung des Angebots für Freizeit- und Leistungssport verschiedene Vorschläge. Die Abstimmung zur Realisierbarkeit und zur Finanzierung soll zeitnah erfolgen und im Juni 2018 hierzu berichtet werden. Die Fachhochschule wurde hinsichtlich der Erweiterung des Angebots für Freizeit- und Leistungssport noch nicht aktiv.

2.09 Vernetzte Infrastruktur für Kooperationen mit forschenden Unternehmen (Handlungsempfehlung)

Seitens der Fachhochschule Bielefeld ist ein entsprechender Vertrag in Vorbereitung und durch die Universität Bielefeld wurden verschiedene Vorgespräche geführt. Ein entsprechender Bericht soll in 2018 erfolgen.

2.10 Flächen für Kooperationspartner aus Wissenschaft und Wirtschaft, angrenzend zum Campus sowie darüber hinaus (Handlungsempfehlung)

Die Maßnahme 2.10 berührt die aktuellen Vorbereitungen zur Erarbeitung eines Konzeptes für die Ortsteilentwicklung in Babenhausen / Dornberg. Der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt

Bielefeld wurde am 25.04.2017 hierüber informiert.

Die Vorbereitungen der Arbeitsgruppe Stadtteilentwicklung wird den Intentionen des Strategiekonzeptes grundsätzlich gerecht, einzelne Meilensteine befinden sich bereits in Bearbeitung oder sind in der angedachten Fortsetzung auf dem Weg zu einem Ortsteilentwicklungskonzept Babenhausen / Dornberg berücksichtigt.

Ein umfassender Bericht zum Anlass und Prozess, zu den vorliegenden Ergebnissen der Phase 01 "Positionsbestimmung" und Phase 02 "Zielfindung" sowie Handlungsempfehlungen zum weiteren Vorgehen erfolgte in der Beschlussvorlage "Ortsteilentwicklung Babenhausen / Dornberg". Die Bezirksvertretung Dornberg, der Stadtentwicklungsausschuss und der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nahmen den Sachstand in den jeweiligen Sitzungen zur Kenntnis und beauftragten die Verwaltung auf der Grundlage des o.g. Berichtes eine öffentliche Veranstaltung / einen Bürgerdialog vorzubereiten und durchzuführen. Nach erfolgtem Bürgerdialog soll berichtet werden und die Planungen als städtebauliches Entwicklungskonzept nach § 1 Absatz 6 Nr.11 Baugesetzbuch (BauGB) fortgeführt und qualifiziert werden. Weiterhin soll das Ortsteilentwicklungskonzept auch in den weiteren Arbeitsphasen in der Arbeitsgruppe Stadtteilentwicklung der Bezirksvertretung Dornberg unter Wahrung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Bielefeld erarbeitet werden. (Beratungsgrundlage: Drucksachen-Nr. 4606/2014-2020 und 4607/2014-2020).

Am 08.06.2017 fand der Bürgerdialog in der Grundschule Babenhausen zur Ortsteilentwicklung Babenhausen/Dornberg unter der Mitwirkung von etwa 190 Bürgerinnen und Bürgern statt. Die Ergebnisse des Bürgerdialoges werden nun zu einer Dokumentation aufbereitet und in der Arbeitsgruppe Stadtteilentwicklung der Bezirksvertretung Dornberg erörtert. Die Arbeitsgruppe wird einen Bericht und eine Empfehlung zum weiteren Vorgehen für den zuständigen Stadtentwicklungsausschuss vorbereiten.

2.11 Gründung und Entwicklung von Start-up Unternehmen (Handlungsempfehlung)

Im Rahmen des Campus OWL kooperieren die Universität Bielefeld und die Fachhochschule Bielefeld aufgrund der räumlichen Nähe bereits bei Qualifizierungsveranstaltungen für GründerInnen. Durch den Projektstart des Innovationslabors OWL und der Fertigstellung des Innovationszentrums wird eine verbesserte Infrastruktur zur Unterstützung von Start-ups und Jungunternehmen geschaffen. Der Antrag Innovationslabor OWL wurde erfolgreich durch Campus OWL gestellt. Um den Wissens- und Technologietransfer in die Wirtschaft sowohl qualitativ als auch quantitativ zu erhöhen soll einer der nächsten Schritte der Universität die verstärkte Akquirierung lokaler Unternehmen und „Hidden Champions“ der Region OWL als Markt Mentoren sein. Die Universität wird hierzu im Juni 2018 einen Bericht geben.

2.12 Forschungs- und Tagungsgebäude – Campus Nord (Handlungsempfehlung)

Für das Forschungs- und Planungsgebäude – Campus Nord hat die Fachhochschule Bielefeld die Planungsphase begonnen. Die Ausschreibung Hochschulstandort, Entwicklungsplanung und Flächenbedarfsplanung sind erfolgt. Hinsichtlich der Realisierung der Maßnahme verweist die Fachhochschule auf die Anmerkungen zum Handlungsfeld 2.06.

2.13 Weiterer Forschungsbau – Campus Nord (Prüfauftrag)

In der Universität wird über einen Antrag für einen Forschungsbau beraten. Über die Ergebnisse der Beratung in den Gremien der Universität soll im Juni 2018 ein entsprechender Bericht erfolgen.

2.14 Ansiedlung der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW auf dem Campus (Prüfauftrag)

Die Ansiedlung der Fachhochschule für öffentlichen Verwaltung NRW auf dem Campus wird durch die FHÖV NRW unterstützt.

2.16 Planung eines neuen Stadtraums „Campus/Großdornberg“

Die Maßnahme 2.16 berührt wie auch die Maßnahme 2.10 die aktuellen Vorbereitungen zur

Erarbeitung eines Konzeptes für die Ortsteilentwicklung in Babenhausen / Dornberg. Die Bezirksvertretung Dornberg, der Stadtentwicklungsausschuss und der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nehmen den Sachstand in den jeweiligen Sitzungen (mit der entsprechenden Beauftragung der Verwaltung) zur Kenntnis. Siehe hierzu die Ausführungen zu Punkt 2.10 (Beratungsgrundlage: Drucksachen-Nr. 4606/2014-2020 und 4607/2014-2020).

3.01 Haus der Wissenschaft (Handlungsempfehlung)

Die Planungen zum „Haus der Wissenschaft“ (Arbeitstitel) laufen auf Hochdruck. Die Phase „Projektentwicklung I“ ist beendet: Zahlreiche durch das Wissenschaftsbüro koordinierte Sondierungstermine, Einzelgespräche und Arbeitstreffen haben zu der Projektskizze mit dem Titel „WissensWerkStadt Bielefeld“ geführt.

Aktuell wird in der Phase „Projektentwicklung II“ die Projektskizze weiter ausgearbeitet, mit dem Ziel, sie in ein Betriebskonzept zu überführen. Zur Konkretisierung der möglichen Angebote und der Schlüsselakteure wird eine intensive Workshopphase im 1. Quartal 2018 stattfinden. Unter Einbindung von Ansprechpartnern aus Wissenschaft, Bildung, Wirtschaft, Kunst und Kultur, sowie der Zivilgesellschaft sollen die verschiedenen Angebote, Formen der Beteiligung, Verfahren und Formate weiter konkretisiert werden. Bürgerinnen und Bürger werden die Möglichkeit haben, ihre Ideen und Wünsche für die WissensWerkStadt einzubringen. Fokussierte Zielgruppenworkshops mit den zukünftigen „Nutzern“ des Hauses sind ebenfalls geplant.

Während der GENIALE 2017 fand ein erfolgreicher Testlauf für die „WissensWerkStadt“ statt.

Auch während der weiteren Planungsphase soll das Haus bis zur Eröffnung immer wieder öffentlich zugänglich gemacht und bespielt werden. So sollen z.B. ein Startup-Weekend und der FameLab-Vorentscheid stattfinden.

Die „WissensWerkStadt Bielefeld“ ist als „Haus der Wissenschaft“ bereits in das INSEK integriert. Zur Einwerbung von Fördermitteln im Bereich Städtebau/Stadtumbau muss bis Ende November 2017 ein Förderantrag gestellt werden, der derzeit ausgearbeitet wird. Darüber hinaus wird die Möglichkeit der Einbindung in die REGIONALE 2022 geprüft.

3.02 Themenzyklen (Prüfauftrag)

Ein erstes Konzept für die Maßnahme liegt bereits vor und ist in die Projektskizze „WissensWerkStadt Bielefeld Bielefeld“ (Haus der Wissenschaft) integriert. Organisatorisch sind die Themenzyklen von der Planung bis hin zu Koordinierung, Beratung und Durchführung bei der WissensWerkStadt angesiedelt. Jährlich sollen bis zu zwei Themenzyklen umgesetzt werden. Mit der ersten Umsetzung ist entsprechend nach Eröffnung der „WissensWerkStadt“ zu rechnen, ggf. ist ein Testlauf bereits vor Eröffnung des Hauses denkbar.

3.03 Integration von Wissenschaft in bestehende Veranstaltungen (Prüfauftrag)

Die Maßnahme ist bereits in der Umsetzung. Wissenschaftsnahe Formate werden in bestehende öffentliche Veranstaltungen einbezogen. Einige Beispiele: Street Science beim Familientag auf der Sparrenburg, GENIALE-Blitzlichter auf der Landesgartenschau in Bad Lippspringe, Science Slam auf dem Leinewebermarkt. Die Bemühungen können und sollen noch weiter intensiviert werden. Eine strategischere Koordination könnte über die „WissensWerkStadt Bielefeld“ (Haus der Wissenschaft) erfolgen.

3.05 Einrichtung einer alle zwei Jahre stattfindenden Wissenschaftskonferenz in Bielefeld (Handlungsempfehlung)

Erste Schritte zur Einrichtung einer alle zwei Jahre stattfindenden Wissenschaftskonferenz in Bielefeld sind bereits getan. So fand im Dezember 2016 mit dem „Forum Wissenschaftskommunikation“ die größte deutschsprachige Fachtagung für Wissenschaftskommunikation in der Bielefelder Stadthalle statt. Angedacht für das erste Halbjahr 2018 ist im Zuge der Projektentwicklungsphase II der „WissensWerkStadt Bielefeld“ (Haus der Wissenschaft) ein Symposium, das externe Experten und lokale Entscheidungsträger zusammenbringt. Hier soll die Rolle von „Häusern der Wissenschaft“ in einem breiteren Rahmen reflektiert und der aktuelle Stand der Bielefelder Planungen zur „WissensWerkStadt“ vorgestellt und diskutiert werden.

3.06 Dauerhafte Sichtbarkeit im Stadtbild (Prüfauftrag)

Der Prüfauftrag „Dauerhafte Sichtbarkeit im Stadtbild“ wird durch das Bielefeld Marketing GmbH (Wissenschaftsbüro) angenommen und im Kontext der weiteren Planungen zur „WissensWerkStadt Bielefeld Bielefeld“ (Haus der Wissenschaft) nach Möglichkeit in das Konzept integriert.

3.07 Campus App (Prüfauftrag)

Die FHöV NRW bewertet die Maßnahme positiv. In der Universität findet ein Projekt zur strategischen Ausrichtung der digitalen Kommunikation statt. Die Ergebnisse des Projekts sind abzuwarten. Konkrete Umsetzungen sind noch nicht geplant. Seitens Fachhochschule und Bielefeld Marketing GmbH wurden noch keine konkreten Aktivitäten zur Campus App unternommen.

3.08 Digitale Inszenierung im öffentlichen Raum (Prüfauftrag)

Die Bielefeld Marketing GmbH meldet zum Handlungsfeld die Planung von ersten Projekten. In Zusammenarbeit zwischen Universität und Bielefeld Marketing ist geplant im ersten Halbjahr 2018 ein Augmented Reality-Projekt zur Sparrenburg entstehen zu lassen. (Augmented Reality: also "erweiterte Realität", ist die computergestützte Erweiterung der Realitätswahrnehmung (Wikipedia). Z.B. Smartphone - Apps, die beispielsweise Zusatzinformationen zu Gebäuden anzeigen, wenn man dieses mit der Smartphonekamera fokussiert). Eine Ausweitung dieser digitalen Inszenierung auf weitere Themen ist angedacht. Seitens der Universität Bielefeld soll eine Sachstandsmeldung im ersten Halbjahr 2018 erfolgen.

3.09 Wissenschaftsnahe Events auf facebook (Prüfauftrag)

Erste Umsetzungen zu „Wissenschaftsnahe Events auf Facebook“ sind erfolgt. Die Plattform „bielefeld.jetzt“ wird mit Ankündigungen von Wissenschaftsevents bestückt und diese werden, wo möglich, auch über facebook und andere Social Media-Kanäle verbreitet. Eine Intensivierung dieser Bemühungen wird angestrebt.

3.10 Webportal für Veranstaltungen mit Wissenschaftsbezug (Handlungsempfehlung)

Bereits umgesetzt wurde die Erweiterung der „bielefeld.jetzt-Seite“ um den Themenbereich Wissenschaft. Wissenschaftsevents können hier gezielt angesteuert werden. Im Zusammenhang mit der „WissensWerkStadt“ ist auch ein digitaler Auftritt geplant, der zugleich Wissenschaftsevents aller Partner integrieren könnte.

4.03 Zentrale Anlaufstelle für Wohnraumsuchende (Handlungsempfehlung)

Eine zentrale Anlaufstelle beim Studierendenwerk Bielefeld wird schon seit geraumer Zeit unterhalten. Die zentrale Wohnraumvermietung des Studierendenwerks vermietet nicht nur die Appartements und Wohnungen in eigenen Wohnanlagen, sondern nimmt auch Vermietungsangebote anderer Vermieter entgegen. Die Angebote erscheinen kostenlos auf der Internetseite des Studierendenwerks, die auch einen Link zur BGW-Seite ausweist. Die Zeitvorgabe der Maßnahme kann bei vorhandenem geeignetem und bezahlbarem Wohnraum eingehalten werden.

4.05 Mehrsprachige Informationen im ÖPNV (Handlungsempfehlung)

Um den ÖPNV auch Nutzern ohne oder mit nur geringen Deutschkenntnissen zugänglich zu machen, setzt moBiel besonders auf englische Übersetzungen. Ein z.B. Anfang 2016 veröffentlichter Flyer speziell für Geflüchtete erläutert zusätzlich zu Deutsch und Englisch auch in Französisch und Arabisch alle notwendigen Abläufe und Informationen zur Nutzung von Bus und Stadtbahn. Das Thema „Mehrsprachige Informationen im ÖPNV“ wurde im Rahmen einer Sachstandsinformation zum Themenfeld Mobilität und Verkehr dem Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sitzung am 25.04.2017 vorgestellt. (Beratungsgrundlage: DS-Nr.: 4637/2014-2020).

Mit einem der zukünftig geplanten Updates wird auf den neuen Ticketautomaten außerdem die Bediensprache Englisch anwählbar sein. Grundlegende Informationen zum Ticketsortiment und

zur Geltungsdauer von Bielefelder Tickets sind an den Ticketautomaten bereits in insgesamt 12 Sprachen vorhanden. Sowohl die Fahrplanauskunft auf der aktuellen Website als auch jene für 2018 geplanten responsiven Website verfügen über die Möglichkeit des Wechsels in die englische Sprache. Zusätzlich werden für die Website weitere fremdsprachliche Möglichkeiten geprüft.

4.06 Etablierung eines Dual Career Service (Prüfauftrag)

Mit einem Dual Career Service wird ein Angebot für die Partnerinnen / Partner von neu in die Stadt kommenden Wissenschaftlerinnen / Wissenschaftlern aufgebaut. Sobald eine Wissenschaftlerinnen / Wissenschaftlern sich für eine Arbeitsstelle an einer Bielefelder Hochschule entscheidet, wird durch den Dual Career Service eine adäquate Beschäftigungsmöglichkeit für den jeweiligen Partner ausgelotet.

Die FHÖV NRW betrachtet die Etablierung eines Dual Career Service als durchaus begrüßenswert. Eine tiefergehende Abstimmung mit den beteiligten Akteuren ist noch nicht erfolgt. Ebenso haben die Fachhochschule und Universität noch keine Aktivität in diesem Handlungsfeld unternommen. Die Universität wird im Juni 2018 zur Maßnahme berichten.

4.09 Vereinbarung zwischen der Stadt Bielefeld und den Hochschulen betreffend die Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wissenschaftlicher Tagungen (Handlungsempfehlung)

Die FHSÖV NRW, Fachhochschule Bielefeld und die Universität Bielefeld begrüßen das Vorhaben.

5.01 – 5.07 Themenfeld Optimierung ÖPNV

Die Handlungsfelder 5.01 – 5.07 wurde im Rahmen einer Sachstandsinformation zum Themenfeld Mobilität und Verkehr dem Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sitzung am 25.04.2017 vorgestellt und beraten. (Beratungsgrundlage: DS-Nr.: 4637/2014-2020).

In der Rückmeldung zum Abschlussbericht betont moBiel, dass die Überlegung zur Verbindung der Stadtbahnlinien 3 und 4 (Maßnahme 5.01) nicht neu sei und bereits in der Potentialanalyse zum Stadtbahnausbau im Jahr 2011 betrachtet worden sei. Vom Grundsatz her sei eine Entlastung der stark nachgefragten Linie 4 aus Sicht von moBiel wünschenswert.

Insgesamt sei aber eine Realisierung eines solchen Netzanschlusses davon abhängig, in welcher Form sich die städtische Entwicklung des Campusbereichs und der angrenzenden Bereiche gestalten wird.

Bereits vor einigen Jahren wurde die Taktung der Buslinie 31 von einer 30-Minuten-Taktung auf einen 20-Minuten-Takt umgestellt (Maßnahme 5.02). Zu bestimmten Zeiten werden für den Schüler- und universitären Verkehr Entlastungsfahrten durchgeführt. Weitere Verbesserungen (vgl. auch Maßnahme 5.05) sollten in dem in Bearbeitung befindlichen Nahverkehrsplan Bielefeld untersucht werden.

Es ist vorgesehen, mit der Fertigstellung der Straßenverbindung zwischen Campus und Schlosshofstraße den Campus Nord auch mit Bussen zu erschließen (Maßnahme 5.03). Baulich sind im Bereich Campus direkt neben dem Gebäude der Fachhochschule hierfür schon Haltestellen errichtet worden. Aus Sicht von moBiel spricht derzeit vieles für die Maßnahme 5.03 (Buslinie 31 zum Campus Nord). Auch hier sollte eine weitere Behandlung im Nahverkehrsplan Bielefeld erfolgen.

Da die Auslastung der Linien 57 und 58 und damit die Wirtschaftlichkeit sehr gering ist, kann seitens moBiel die Maßnahme 5.04 nicht empfohlen werden.

Die Weiterführung von Bussen der Linie 54 und 56 ab Babenhausen Süd auf dem Fahrweg der Linie 31 bis zur Universität wird vereinzelt schon heute praktiziert. In Verbindung mit der Handlungsempfehlung 5.02 kann die Maßnahme 5.05 durchaus sinnvoll sein, da sie zum einen Direktverbindungen aus den Bereichen Enger/Spenge/Jöllenberg zum Campus schafft und zum anderen zu der vorgeschlagenen Taktverdichtung auf der Linie 31 auf einem wichtigen Teilstück (Verbindung Linien 3 und 4) dieser Linien führt. Die Maßnahme 5.05 sollte daher bei der Bearbeitung des Nahverkehrsplans Bielefeld näher untersucht werden.

Da für eine direkte Anbindung von Werther an den Campus (Maßnahme 5.06) mit den Linien 21, 61 und 62 tagsüber bereits eine gute Anbindung im 15-Minuten-Takt besteht, wobei die Haltestelle

an der Wertherstraße zwar nicht im zentralen Campusbereich liegt, aber mit Blick auf die an der Morgenbreite angesiedelten Institute auch nicht ungünstig liegt, sollte nach Auffassung von moBiel im Nahverkehrsplan abgewogen werden, ob eine veränderte Linienführung mehr Vorteile als Nachteile bringen wird.

Grundsätzlich sind alle Veränderungen im Busliniennetz im Zusammenhang mit einer Neuordnung des ÖPNV-Angebotes im gesamten Stadtbezirk Dornberg, in Verbindung mit anderen Buslinien und Maßnahmen sowie anhand der wirtschaftlichen Auswirkungen zu bewerten (Maßnahme 5.07 - Verkehrliche Campus-Anbindung von Norden über die Dürerstraße (Handlungsempfehlung). Eine solche Bewertung wird im Rahmen der Erstellung des 3. Nahverkehrsplans bis Mitte 2018 erfolgen

5.08 ÖPNV-Fahrgastinformationen in Echtzeit (Handlungsempfehlung)

Der Stadtentwicklungsausschuss wurde über die Maßnahme 5.08 am 25.04.2017 informiert. (Beratungsgrundlage: DS-Nr.: 4637/2014-2020).

Die Handlungsempfehlung ist seitens der Fachhochschule Bielefeld noch offen. Die Universität Bielefeld steht hinsichtlich der Umsetzung der Maßnahme in Verbindung mit moBiel. Seitens moBiel wird auf die bedingt schon vorhandenen Fahrgastinformationen in Echtzeit verwiesen. Eine Erneuerung der dynamischen Auskunft im Gebäude der Universität nach den Baustellentätigkeiten ist in Umsetzung. Die Umsetzung einer Fahrgastinformation in Echtzeit mit aktuellen Störungsmeldungen ist für die moBiel-App vorgesehen und wird voraussichtlich Anfang 2018 umgesetzt.

Maßnahmen 5.09 – 5.15

Die Maßnahmen 5.09 – 5.15 wurden ebenfalls im Stadtentwicklungsausschuss am 25.04.2017 vorgestellt. (Beratungsgrundlage: DS-Nr.: 4637/2014-2020).

Die Behandlung des Handlungsfelds 5.12 „Radweg auf dem Campus-Gelände“ ist seitens der Fachhochschule Bielefeld noch offen, die Universität Bielefeld begrüßt das Vorhaben und bittet die Stadt Bielefeld um konkrete Vorschläge.

Die Umsetzung der Querungshilfe (Handlungsfeld 5.13 –Übergang ZIF) wurde am 17.10.2017 in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses beschlossen. (Beratungsgrundlage: DS-Nr.: 4637 und 5457/2014-2020).

Die moBiel arbeitet zusammen mit der Stadt Bielefeld konzeptionell an dem Themenfeld „Mobilitätsmanagement“ und „Fahrzeugsharing“ (Handlungsfelder 5.14). Der ebenfalls um eine Rückmeldung gebetene Fahrzeug-Sharing Anbieter Cambio Bielefeld betont die Bereitschaft, sich im Rahmen der weiteren Mobilitätsentwicklung sich einbringen zu wollen.

Die Zusammenstellung der nun vorliegenden Rückmeldungen von „Verwaltung“ und „Externen“, die sich in einem ständigen Aktualisierungsprozess befindet, verdeutlicht, dass es im Interesse aller Beteiligten liegt, die Stadt Bielefeld weiterzuentwickeln und den Schritt in Richtung Wissenschaftsstadt zu gehen um Bielefeld als Wissenschaftsstadt regional und überregional weiter zu entwickeln und zu profilieren.

Oberbürgermeister

Clausen

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.